

18. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der AfD-Fraktion

### **Einführung von Schulkleidung**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich für die fakultative Einführung von einheitlicher Schulkleidung an den öffentlichen Schulen in Berlin einzusetzen.

#### ***Begründung:***

---

Die Vorteile von Schulkleidung liegen auf der Hand. Aus den Umfrageergebnissen einer IN-SA-Umfrage vom März 2017, zur Einführung von Schulkleidung an öffentlichen Berliner Schulen, geht hervor, dass 81% der Befragten die Schulkleidung befürworten, in deren Einführung vor allem den Vorteil beim Abbau sozialer Ungleichheiten sehen. Etwa drei Viertel der Befragten (74%) nennen den Abbau von Konkurrenzverhalten unter Schülern als Grund für ihre Zustimmung. Mehr als die Hälfte meint, ein besseres Sozialklima (55%) und ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl (52%) sprechen für die Einführung von Schulkleidung.

Schulkleidung schützt Schüler vor sozialer Diskriminierung, vor Abwertung untereinander und modisch bedingtem Konkurrenzverhalten, Stichwort „Markenklamotten“. Gleichzeitig wird durch das Tragen einheitlicher Kleidung ein besseres Sozialklima erzeugt, welches das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schulgemeinschaft und die Identifikation mit der Schule stärkt, in der Umfrage auch als „Wir-Gefühl“ bezeichnet. Die Erfahrungen, die seit langem an privaten und staatlichen Schulen mit Schulkleidung gemacht werden, bestätigen dies. Exemplarisch steht hier die Brandenburger Max Dortu Grundschule, die seit der Einführung ihrer Schulkleidung klare Verbesserungen hinsichtlich des Zusammengehörigkeitsgefühls, der Identifikation mit der Schule und der Integration verzeichnet.

International sind Schuluniformen eine Erfolgsgeschichte: In Großbritannien ist sie ein weltberühmtes Markenzeichen des englischen Schulwesens und erfüllt auch dort den Zweck, die Beziehung der Schüler zueinander und zu ihrer Schule zu stärken und soziale Barrieren zu überwinden.

Der häufig vorgebrachte Einwand, dass soziale Ausgrenzung durch Schulkleidung nicht gänzlich verhindert werden könne, ändert nichts an der Tatsache, dass Kleidung einen der größten Faktoren hinsichtlich sozialer Ausgrenzung im Schulalltag darstellt.

Wissenschaftler der US-amerikanischen Universitäten von Houston und Nevada haben durch wissenschaftliche Studien („Dressed for Success: Do School Uniforms Improve Student Behavior, Attendance and Achievement?“, 2010. „Uniforms in the Middle School: Student opinions, Discipline Data and School Police Data“, 2013.) belegt, dass Schulkleidung das soziale Klima, das Zusammengehörigkeitsgefühl und sogar die schulischen Leistungen der Schüler positiv beeinflussen.

Um sowohl diese Effekte als auch die Akzeptanz der Idee von Schulkleidung bei den Schülern zu befördern, fordert die AfD-Fraktion zudem, die Schüler an der Gestaltung der zukünftigen Schulkleidung ihrer jeweiligen Schulen zu beteiligen.

Berlin, den 09.05.2017

Pazderski, Weiß  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion der AfD